

BERICHT ÜBER DAS  
ERSTE HALBJAHR

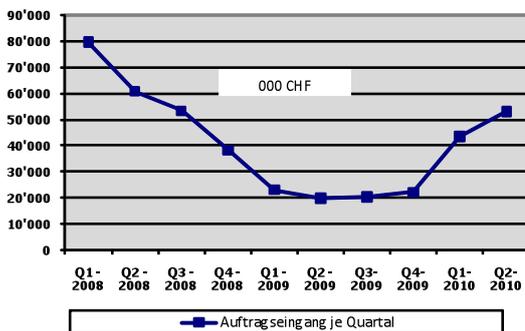
2010

TORNOS HOLDING S.A.



## Sehr geehrte Damen und Herren, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre

Zweieinhalb Jahre nach Beginn der Rezession sehen wir Licht am Ende des Tunnels. Die Talsohle des Konjunkturzyklus war Mitte 2009 erreicht. Seit dem ersten Quartal des laufenden Jahres ist beim Auftragseingang ein positiver Trend zu verzeichnen, der sich im Laufe des zweiten Quartals noch verstärkte, sodass sich zur Jahresmitte das Ende der Krise abzuzeichnen scheint.



Unter Berücksichtigung der 3- bis 6-monatigen Verzögerung zwischen Auftragseingang und Fakturierung wird diese Erholung zwar keine nennenswerten Auswirkungen auf das Ergebnis 2010 haben; eine vollständige Trendwende im Jahre 2011 wird jedoch immer wahrscheinlicher. In diesem Fall würden wir in vollem Umfang von den Auswirkungen unserer Krisenstrategie profitieren, die bereits im Januar 2008 eingeleitet wurde. Ihr Hauptziel war es, einen Abbau unserer industriellen und kommerziellen Kapazitäten zu vermeiden, um bei den ersten Anzeichen eines Aufschwungs unsere Geschäftstätigkeit wieder vollumfänglich aufnehmen zu können. Heute sind wir zwar noch nicht ganz an diesem Punkt angelangt, aber wir bewegen uns darauf zu. Wegen der hohen Auslastung der Produktionskapazität unserer Kunden denken wir, dass der Beginn eines neuen Investitionszyklus immer näher rückt und unsere Geschäftstätigkeit im kommenden Jahr wieder das Niveau von 2007 erreichen dürfte – die Gruppe und ihre Lieferanten stehen bereit und können unverzüglich auf eine derartige Nachfrage reagieren. Der einzig trübe Punkt in diesem optimistischen Bild ist der Wechselkurs zwischen Euro und Schweizer Franken. Der Zeitpunkt, zu dem sich dieser Wechselkurs stabilisiert, und das dazumalige Kursniveau sind von erheblicher Unsicherheit geprägt. Es steht jedoch fest, dass Preiserhöhungen für unsere in der Schweiz

hergestellten und auf dem europäischen Markt verkauften Maschinen in einer im Aufschwung befindlichen Wirtschaft nicht leicht durchzusetzen sein werden; dies dürfte vorübergehend auf unsere bereits stark defizitären Ergebnisse drücken.

Nach diesem kurzen Überblick möchten wir Sie über andere wichtige Fakten des ersten Halbjahres 2010 informieren.

### Krisenstrategie

Unsere Krisenstrategie zielte auf die Aufrechterhaltung unseres Know-hows, unserer Produktionskapazitäten und unserer flächendeckenden Präsenz ab und fokussierte auf die Erweiterung, Verbesserung und Aktualisierung unserer Produktpalette sowie auf die Fortsetzung unserer Entwicklungstätigkeit, damit wir für den künftigen Bedarf unserer Kunden eine Palette geeigneter Produkte anbieten können. Diese Strategie ging mit umfassender Kurzarbeit einher und wurde im gesamten ersten Halbjahr 2010 mit einer durchschnittlichen Kurzarbeitsquote von nahezu 30% fortgesetzt. Im Laufe des zweiten Quartals legte die Geschäftstätigkeit spürbar zu, insbesondere in der Produktion, wo die Massnahmen zur Arbeitszeitreduktion im dritten Quartal nahezu vollständig verschwunden sein werden. Die Tätigkeit des Vertriebs hat sich ähnlich entwickelt; lediglich bei den administrativen Funktionen wird die Kurzarbeit über das Ferienende hinaus andauern. Die Mitarbeiter der Forschung und Entwicklung waren von diesen Sparmassnahmen fast gar nicht betroffen, sodass der Weg für die Einführung zahlreicher, sehr innovativer Produkte im Jahr 2011 frei ist.

### Geschäftsentwicklung

Im ersten Halbjahr 2010 verzeichneten wir Bestellungen im Wert von CHF 96.6 Mio., davon CHF 43.4 Mio. im ersten und CHF 53.2 Mio. im zweiten Quartal. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (CHF 43.0 Mio.) bedeutet dies eine Steigerung von 124.7%. Der Bruttoumsatz weist dieselbe Entwicklung wie der Auftragseingang aus, wenn auch mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung. In den ersten beiden Quartalen hat er sich bei CHF 25.8 Mio. bzw. CHF 43.9 Mio. eingependelt. Im ersten Halbjahr liegt er somit bei CHF 69.7 Mio., was im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (CHF 59.5 Mio.) eine Steigerung um 17.3% bedeutet.

## Märkte

Die Regionen und Geschäftsfelder, in denen die Gruppe tätig ist, haben eine unterschiedliche Entwicklung durchgemacht. Der von der Rezession am wenigsten betroffene Bereich Medizinaltechnik hat seit Jahresbeginn in allen Regionen wieder das normale Niveau erreicht. Im Automobilbereich verbesserte sich die Produktionsauslastung bei unseren Kunden seit Ende 2009, was in den südlichen Ländern Europas zu einem guten Auftragszugang führte. Kunden aus Deutschland und Nordosteuropa hingegen zögern ihre Bestellungen noch hinaus, weil sie kein rechtes Vertrauen in die künftige Entwicklung haben, obgleich ihre Produktionskapazitäten bereits ausgelastet sind. Vorbehaltlich eines erneuten Rückschlags im Rahmen der Eurokrise dürfte die Automobilindustrie in der zweiten Jahreshälfte einen positiven Trend zeigen. Der Elektronikbereich in Asien legte gut zu, jedoch vorwiegend bei Anwendungen, bei denen wir nicht vertreten sind; in den anderen Regionen dümpelt dieser Bereich immer noch vor sich hin. In der Mikrotechnik, insbesondere in der Schweizer Uhrenindustrie, verzeichnen unsere Kunden einen Aufschwung und ihr Investitionszyklus dürfte zum Jahresende hin wieder einsetzen.

## Produkte

Im Rahmen unserer Krisenstrategie haben wir bereits 2008 beschlossen, die Entwicklungsprogramme weniger auf Verbesserungen der derzeitigen Produktpalette, sondern vielmehr auf neue Produkte zu konzentrieren, die Ende 2010 und im Jahre 2011 im Markt eingeführt werden sollen. Infolgedessen wurden 2009 sowie im ersten Halbjahr 2010 nur wenige Neuheiten vorgestellt. Im Februar haben wir die EvoDECO 16 präsentiert und bei zahlreichen Ausstellungen im kommenden Herbst werden wir neue Mehrspindelautomaten vorstellen.

## Konsolidierter Semesterabschluss per 30. Juni 2010

Der ungeprüfte konsolidierte Zwischenabschluss per 30. Juni 2010 ist beigefügt. Er wurde entsprechend dem International Accounting Standard Nr. 34 (Richtlinie zur Zwischenberichterstattung) erstellt. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2009 befindet sich die Geschäftstätigkeit im Aufwind, wenngleich sie absolut gesehen immer noch auf sehr niedrigem Niveau ist. Während des ersten Halbjahres betrug die Auslastung der Produktionskapazität lediglich 45%. Auch wenn also eine Verbesserung in Sicht ist, ergibt sich ein stark negatives Halbjahresergebnis.

Bei einem Bruttoumsatz von CHF 69.7 Mio. im ersten Halbjahr beläuft sich der Nettoverlust auf CHF 14.2 Mio., während im Vorjahreszeitraum ein Nettoverlust von CHF 15.5 Mio. bei einem Umsatz von CHF 59.5 Mio. zu verzeichnen war. Trotz Zunahme der Geschäftstätigkeit erfährt die Bruttomarge einen weiteren Rückgang und sinkt von 23.4% auf 22.2%. Dies erklärt sich vor allem durch den Druck auf die Preise in der Eurozone und durch die Gewährung von Rabatten und Nachlässen in einem vom Käufer bestimmten Markt. Dank der Umsetzung zahlreicher Programme zur Kostensenkung und dank umfassender Kurzarbeit ausserhalb der Produktion waren die Betriebskosten erneut rückläufig. Sie sanken von CHF 30.5 Mio. auf CHF 28.4 Mio. und trugen so zur Verringerung des Betriebsverlustes bei, der von CHF 16.6 Mio. im ersten Halbjahr 2009 auf CHF 12.9 Mio. sank. Aber trotz des hohen Verlusts und des erst beginnenden geschäftlichen Aufschwungs ist der Mittelfluss aus Betriebstätigkeit mit CHF 5.5 Mio. positiv, wohingegen im Vorjahreszeitraum ein Mittelabfluss von CHF 21.2 Mio. zu verzeichnen war. Die Nettoverschuldung liegt mit CHF 22.3 Mio. um CHF 2.3 Mio. niedriger als per 31. Dezember 2009. Per 30. Juni 2010 entspricht das Eigenkapital mit CHF 116.4 Mio. 60.0% der Bilanzsumme von CHF 194.1 Mio.

## Perspektiven

Auch wenn die Visibilität noch schwach ist, dürfte der Jahresumsatz 2010 vorbehaltlich einer neuen Rezession durch die Eurokrise CHF 150 Mio. erreichen. Wenn sich der Aufschwung fortsetzt, wird er nur einen schwach positiven Einfluss auf die Ergebnisse des laufenden Geschäftsjahres haben, weil lediglich das vierte Quartal davon profitieren kann. Bei einem Niveau von CHF 150 Mio. liegt die Auslastung der Produktionskapazität bei rund 50% im Jahresmittel, sodass für das Jahr 2010 immer noch mit einem stark negativen Ergebnis zu rechnen ist.



**François Frôte**  
Präsident des  
Verwaltungsrates



**Raymond Stauffer**  
CEO und Delegierter  
des Verwaltungsrates

Die französische Version des Halbjahresberichts ist massgebend.

## Tornos-Gruppe Ungeprüfte Kennzahlen

(sofern nichts anderes erwähnt: in 000 CHF)

	Erstes Quartal 2010	Erstes Quartal 2009	Zweites Quartal 2010	Zweites Quartal 2009	Erstes Halbjahr 2010	Erstes Halbjahr 2009	Abweichung	Abweichung % / Pkte
Auftragseingang	43'408	23'154	53'207	19'850	96'615	43'004	53'611	124.7%
Bruttoumsatz	25'804	31'827	43'921	27'635	69'725	59'462	10'263	17.3%
EBITDA	-6'190	-5'815	-4'744	-8'250	-10'934	-14'065	3'131	-22.3%
in % des Bruttoumsatzes	-24.0%	-18.3%	-10.8%	-29.9%	-15.7%	-23.7%		+8 Pkte
EBIT	-7'208	-7'438	-5'722	-9'131	-12'930	-16'569	3'639	-22.0%
in % des Bruttoumsatzes	-27.9%	-23.4%	-13.0%	-33.0%	-18.5%	-27.9%		+9.4 Pkte
Nettogewinn/(Nettoverlust)	-7'692	-6'125	-6'545	-9'350	-14'237	-15'475	1'238	-8.0%
in % des Bruttoumsatzes	-29.8%	-19.2%	-14.9%	-33.8%	-20.4%	-26.0%		+5.6 Pkte
Nettoliquidität/(Nettoverschuldung)	-28'631	-3'521	-22'278	-16'193	-22'278	-16'193	-6'085	37.6%
Eigenkapital	121'815	148'043	116'448	139'359	116'448	139'359	-22'911	-16.4%
in % der Bilanzsumme	64.7%	73.8%	60.0%	72.3%	60.0%	72.3%		-12.3 Pkte
Bilanzsumme	188'196	200'680	194'064	192'805	194'064	192'805	1'259	0.7%
Investitionen in materielles Anlagevermögen	45	79	345	190	390	269	121	45.0%